

Jugendsammelwoche 25. April – 4. Mai 2012

Beteiligung der Evangelischen Jugend der Pfalz: Evangelische Jugend hilft vor Ort!

Informationen vom Landesjugendpfarramt

Jugendsammelwoche – was ist das?

Die Jugendsammelwoche ist eine genehmigte Sammlung in Rheinland – Pfalz für die unterschiedlichsten guten Zwecke in der Kinder– und Jugendarbeit. An dieser dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland – Pfalz beteiligen. Ministerpräsident Beck übernimmt seit Jahren die Schirmherrschaft.

Was passiert mit dem gesammelten Geld?

Die Hälfte des gesammelten Geldes bleibt der sammelnden Gruppe, damit können Anschaffungen für die Jugendarbeit (Tischfußball, Arbeitsmaterialien etc.) vor Ort finanziert werden. Der andere Teil geht an den Landesjugendring RLP. Damit werden Projekte der Jugendverbände gefördert. Die Evangelische Jugend der Pfalz unterstützte damit in den letzten Jahren vor allem „Eine–Welt–Projekte“.

Was ist seit 2011 anders?

Das Mitarbeiterinnen–/Mitarbeiter–Forum (MAF) der Evangelischen Jugend der Pfalz hat beschlossen, mit der Jugendsammelwoche Spendengelder zu sammeln, die die Teilnahme an Projekten der Evangelischen Jugend von armen Jugendlichen und Kindern ermöglichen sollen. Die Evangelische Landesjugendvertretung (ELJV), das Leitungsgremium der Evangelischen Jugend der Pfalz unterstützt diese Zielsetzung.

Wie soll es umgesetzt werden?

Das MAF schlägt vor, dass die Hälfte des bei der sammelnden Gruppe verbleibenden Geldes (also 25 % der Gesamtsumme) in einen Sozialfond fließen, der auf Kirchenbezirksebene verwaltet wird. Daraus soll eine Teilnahme an Maßnahmen der Ev. Jugend bezuschusst werden. Die restlichen 25 % sollen bei der sammelnden Gruppe verbleiben.

Welche Absprachen zur Einrichtung eines Sozialfonds müssen getroffen werden?

Das zuständige Verwaltungsamt kann im Haushalt der Zentralstelle eine neue Objektziffer vergeben. Diese neue Objektziffer wird als „Selbstabschließer“ eingerichtet. Der Begriff Selbstabschließer bedeutet, dass die Mittel zum Jahresende komplett ins folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

Wie ist der organisatorische Ablauf?

Die Sammelunterlagen gehen Ende März vom Landesjugendring an die Stadt– und Gemeindeverwaltungen (evtl. auch Verbandsgemeinden) und können dort abgeholt werden. Evtl. sammeln in eurer Gemeinde bereits andere Gruppen, dann sind Absprachen nötig. Die Sammellisten sind durchnummeriert, wer eine abholt, muss sie auch wieder zurückgeben, auch wenn nicht gesammelt wurde.

Wer darf sammeln?

Sammeln ist ab 14 Jahren erlaubt, Jüngere dürfen nur sammeln, wenn sie von ab 14 jährigen begleitet werden. Ein/e Sammler/in muss einen Sammelausweis (Teil der Sammelunterlagen) dabei haben.

Wie, wo und wann darf gesammelt werden?

Für die Jugendsammelwoche darf nur in der Zeit vom 25. April bis zum 4. Mai 2012 gesammelt werden. Die Jugendsammelwoche ist von der Grundidee eine klassische Straßensammlung – das bedeutet, von Haus zu Haus gehen, klingeln, nach Spendengeldern fragen. Es ist aber erlaubt, sich andere Formen des Sammelns zu überlegen:

- In Absprache mit dem/der Pfarrer/–in ist eine Sammlung nach dem Gottesdienst möglich.
- Eine Gruppe macht eine Aktion im Dorf oder in der Stadt zum Thema Jugend– und Kinderarmut und bittet um eine Spende.
- Eine andere Gruppe überlegt sich ein Sponsorenmodell – z.B. ich radle für den Sozialtopf – pro km x Cent.
- Jugendliche beteiligen sich an einem Fest in der Kirchengemeinde oder der Stadt, das in der Zeit stattfindet und verkaufen z.B. Kuchen als kenntliche Sammlung der Jugendsammelwoche.
- ...

Was muss noch beachtet werden?

Wer sammeln will, muss die Sammelisten (s.o.) haben. Gut ist, wenn die Spender sich auf den Listen eintragen. Bei Sammeldosen ist ein Öffnen der Dosen im Beisein einer Amtsperson zu empfehlen, dann auch den Betrag gleich quittieren lassen.

Wie motiviere ich die Gruppen vor Ort?

Dieser Brief geht an alle Zentralstellen der Jugendarbeit und an alle Kirchengemeinden. Zentrale Aufgabe ist es, Mitstreiter/–innen vor Ort zu finden, die sich für die Sache einsetzen und die Jugendsammelwoche umsetzen. Das kann die Pfarrerin, der Pfarrer sein, der/die pädagogische Mitarbeiter/–in, Ehrenamtliche der Jugendarbeit, des Kindergottesdienstes usw. Durch die anhaltenden Diskussionen über Kinderarmut ist eine Sensibilität entstanden, die einer Verbindung der Jugendsammelwoche mit dem Armutsthema zuträglich sein könnte. Die Zentralstellen der Jugendarbeit haben die Aufgabe, zum Mitmachen anzuregen, Partner/–innen vor Ort zu suchen und für die Struktur des Sozialfonds auf Kirchenbezirksebene zu sorgen.

Wo bekomme ich Werbematerial her?

Das Werbematerial (Plakate, Faltblätter, Merkblätter für Jugendgruppen und Sammler/–innen) können in der Geschäftsstelle des Landesjugendringes (Telefon: 06131/960205, E-Mail: becker@ljr-rlp.de) angefordert werden.

Was fehlt jetzt noch?

Jetzt fehlen nur noch Menschen, die die gute Idee umsetzen.
Los geht's!

Ansprechpartner/innen im Landesjugendpfarramt der Ev. Kirche der Pfalz sind:

Tina Sanwald (0631–3642–030) und
Volker Steinberg (0631–3642–008).